

>16/2.5 - IV. abort<
eine skulpturale situation von

rasso rottenfusser
im rahmen der ausstellung

artothek, münchen 2025

Finale Grande
im Rosental

[gə'ʃlɪfŋ]





ostwand

südwand

[gə'ʃlɪfn]

geschliffen

in augenhöhe die älteste schicht (weiss – ca. 2002) – nach oben, unten und seitlich auslaufend die jüngeren – bis zum „aktuellen“ – weißen rahmen

FINALE Grande im Rosental

konzept:

[gə'ʃlɪfn]

florian froese-peeck

sabine bretschnider, elke härtel, florian lechner, torsten mühlbach, ivo rick, rasso rottenfusser, venske & spänle, moritz walser, patricia wich, elisabeth wieser

16. — 30.05.2025

die zehn künstler*innen der letzten ausstellung der artothek im rosental beschäftigen sich mit den flächen des kunstraumes, erweitern ihn, prägen ihn, docken sich an, schreiben sich ein, suchen nach den spuren der kunst, räumen auf, finden niegesehenes und bringen etwas mit für das letzte fest. über 200 ausstellungen haben ihre schichten im bildersaal der artothek hinterlassen. die künstlerinnen und künstler haben sich den raum, die flächen, die ebenen zu eigen gemacht, dem raum ihren willen aufgezwungen. aneignung. jedes mal ein ende und ein Neubeginn. sie haben ihre geschichten erzählt, erzählungen geschichtet. schichten hinterlassen. die kunst bleibt bis zuletzt. alles wird sichtbar. wir schleifen die artothek
künstlerische leitung: tina hudelmaier, m. a.





einem nasenschild gleich, hängt die angeschliffene, ehemalige verblendung des rückwärtigen fensters - achsengenau nach vorne versetzt - in der laibung des großen schaufensters der artothek und fragt nach seiner bestimmung – ist es ein hinweis (schild), relik, artefakt oder abstraktes bild?



ansicht früh morgens





durch das nach hinten geöffnete fenster wird das lapidarium in der nieserstrasse sichtbar. dieses besteht aus den nicht verbauten teilen des 1958 zum teil rekonstruierten siegestores am ende der ludwigstrasse, welches im zweiten weltkrieg 1944 durch einen bombentreffer mittig stark zerstört wurde.



blickachse durch das geöffnete
auf die rückseite der vormaligen fensterfüllung

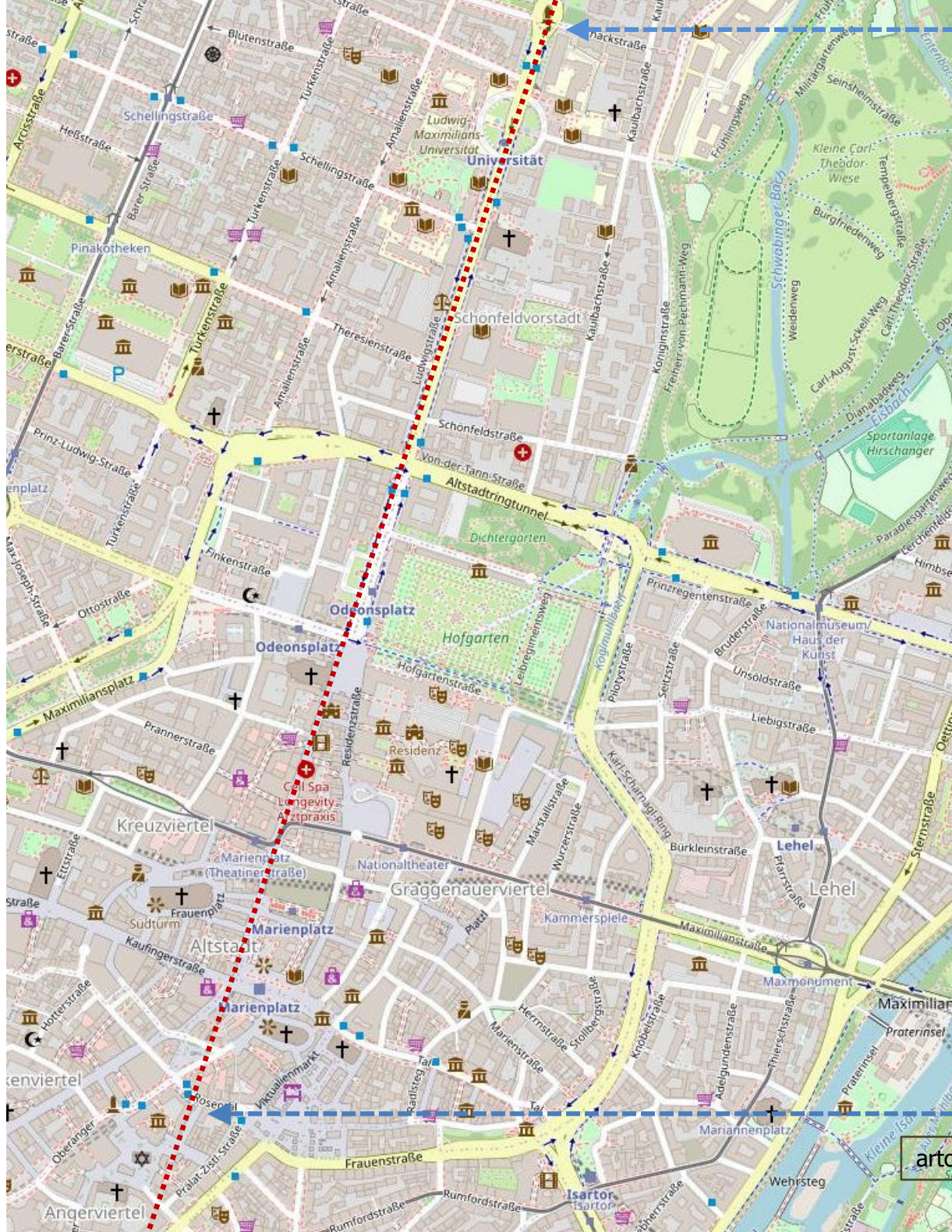


fenster vom lapidarium / nieserstrasse in die artothek
und ins rosental / arkaden



montierte details rückseite: - pseudo-**inventarnummer** –
spiegelfläche 1 zu 100 der fensterverkleidung nach hinten –
schriftzug (seit 1958) des sog. siegestores





sog. siegestor am ende der ludwigstrasse



in der ausstellung

FINALE Grande im Rosental. [gə'ʃɪfn]

öffnet die arbeit **>16/2.5 – IV. abort<** den architektonischen raum mittels fensteröffnung und verschiebung, aber auch einen historischen raum durch kleine hinweise. gedacht werden kann eine raum- und zeitlinie von münchner stadtgeschichte – auf der süd - nordachse liegen, das lapidarium, stadtmuseum mit artothek / bildersaal, vormals kaufhaus uhlfelder, ludwigstrasse und das sog. siegestor, teilweise zerstört und mit spuren rekonstruiert (ludwig/ leopoldstrasse) mit dem schriftzug

>DEM SIEG GEWEIHT. VOM KRIEG ZERSTÖRT. ZUM FRIEDEN MAHNEND<

ohne die stetigen begleiter wie geschichte, spuren, wissen und erinnerung haben wir keine chance....

artothek / lapidarium / nieserstrasse





vielen dank an

florian froese-peeck (konzept) ,
tina hudelmaier (leitung artothek) und
stephanie maria stadler (organisation)
grüße an das schleifteam
(florian, lorenz, thorsten, simon und),
sowie allen beteiligten
kolleg*innen der ausstellung – merci!



bildrechte / fotografien:

seite 2: geschliffene wände –
florian froese-peeck
seite 4 links: -
artothek/christoph grothgar
alle anderen rasso
karte seite 9:
OpenStreetMap